



dfg.
AWARD

DER BRANCHENPREIS FÜR DAS GESUNDHEITSWESEN

Die Jury hat entschieden

**Nominees für den
dfg Award® 2016**

Der Branchenpreis für das Gesundheitswesen

WWW.MCB-VERLAG.DE

dfg.

der dfg Award® wird nachhaltig unterstützt von:



spectrum>k
Gemeinsam Gesundheit gestalten.



#gkv-vernetzt

dfg Award® 2016 - Die Jury hat entschieden

Sie verspricht spannend zu werden, die Verleihung der fünf „dfg Awards® 2016“ am 2. Juni 2016 im Großen Ballsaal des Grand Elysée Hotels an der Hamburger Rothenbaumchaussee. Schon der Jury fielen in ihrer Sitzung am 26. Februar 2016 sowie bei den weiteren Beratungen bis zum 24. März 2016 die Entscheidungen schwer, aus der Vielzahl der eingereichten Vorschläge und Bewerbungen die nach ihrer Ansicht würdigsten Kandidaten in den Kategorien einvernehmlich festzulegen. Damit stehen die 25 Nominee-Namen und der dfg Ehren Award-Preisträger 2016 fest.

Die Jury setzte sich in alphabetischer Reihenfolge wie folgt zusammen:

Wilfried Jacobs, Korschenbroich

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland/Hamburg und Träger des „dfg – Ehren Awards® für ein Lebenswerk 2014“

Wolfgang G. Lange, Berlin (beratend)

Herausgeber und Chefredakteur „dfg – Dienst für Gesellschaftspolitik“ und „A+S aktuell – Ambulant und Stationär aktuell“

Dr. med. Erika Ober, Michelstadt/Odenwald

Gynäkologin, ehemaliges Mitglied des Bundestagsausschusses für Gesundheit

Wolfgang Pföhler, Mannheim

Ehemaliger Präsident der Deutschen Krankenhaus-Gesellschaft (DKG)

Gudrun Schaich-Walch, Frankfurt/Main

Ehemalige stellv. Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion und ehemalige Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium

Gerhard Schulte, Berlin

Rechtsanwalt, BMG-Abteilungsleiter und Min.Dir. a.D., ehemaliger Vorstandsvorsitzender des BKK Landesverbandes Bayern

Prof. Dr. rer. pol. Volker Ulrich, Bayreuth

Universitätsprofessor, Präsident der Gesellschaft für Politik und Recht im Gesundheitswesen (GPRG) und ehemaliger Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö)

Prof. Dr. rer. pol. Eberhard Wille, Mannheim

Em. Universitätsprofessor, stv. Vorsitzender des Sachverständigenrates für die Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen und Träger des „dfg – Ehren Awards® für ein Lebenswerk 2015“

Bekanntlich werden die „dfg Awards®“ seit 2009 vergeben. Damit sollen herausragende Leistungen von natürlichen und juristischen Personen wie Unternehmern, Körperschaften und Verbänden sowie sonstiger Einrichtungen des Gesundheitswesens im Vorjahr ausgezeichnet werden. Der „dfg Award®“ in jeder Kategorie besteht aus dem Ehrenpreis und einer Urkunde. Nominees erhalten eine Urkunde. Im Jahre 2016 erfolgt die Vergabe des „dfg Award®“ in insgesamt fünf Kategorien.

Die Auszeichnungen werden im Rahmen der Gala-Veranstaltung am 2. Juni 2016 in Hamburg überreicht.

Der dfg Award® 2016 wird nachhaltig unterstützt durch die CompuGroup Medical Deutschland AG, Koblenz; die spectrumK GmbH, Berlin; die HMM Deutschland GmbH, Moers und das Portal „gkv-vernetzt.de“, Essen.

Wie geht der Entscheidungsprozeß weiter?

In den kommenden Wochen wird es nicht nur für die 25 Nominees in den fünf Kategorien interessant. Denn die endgültige Entscheidung über die fünf Preisträger fällen die Leserinnen und Leser des „dfg – Dienst für Gesellschaftspolitik“, die im Wesentlichen die Entscheidungsträger im Gesundheitswesen abbilden sowie die Leserinnen und Leser des „A+S aktuell – Ambulant und Stationär aktuell“.

In dieser Woche werden vorab die Namen aller Nominees bekannt gegeben. Ab der 14. Kalenderwoche 2016 erhalten die Leserinnen und Leser die schon bekannten rot-weißen dfg Award®-Umschläge. In diesen finden Sie die alles entscheidenden, nummerierten Abstimmungsbögen. In diesen Abstimmungsbögen werden die 25 Nominees für das Jahr 2016 noch einmal aufgeführt - inklusive der dann ausführlicheren Begründungen der Jury.

Das Abstimmungsverfahren wird notariell überwacht.

Abstimmungsberechtigt sind nur Original-Abstimmungsbögen.

Einsendeschluß ist der **11. Mai 2016** um 17.00 Uhr / Eingang beim Notar. Danach eingehende Sendungen können bei der Auszählung am 13. Mai 2016 nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Notar verwahrt die Umschläge mit den fünf Urkunden, die die Namen der Preisträger enthalten, bis zum 2. Juni 2016 und übergibt diese persönlich erst bei der Gala-Veranstaltung in Hamburg. Genauere Hinweise für das Abstimmungs-Verfahren entnehmen Interessenten bitte den Abstimmungsbögen.

Der Rechtsweg für das gesamte Verfahren ist ausgeschlossen.

Die Nominees 2016 **in den Kategorien des dfg Award® 2016**

Kategorie 1: „Herausragende Struktur- und Prozeß-Innovation im Gesundheitswesen“ Preis der CompuGroup Medical Deutschland AG, Koblenz

Der deutsche Gesundheitsmarkt benötigt ständig Struktur- und Prozeß-Innovationen, auch damit die Akteure im Wettbewerb untereinander bestehen können. Sie müssen sich ständig neu positionieren, profilieren und angesichts begrenzter finanzieller Ressourcen kostengünstiger arbeiten. Die absehbaren Konsequenzen der bisherigen wie zukünftigen demographischen Entwicklung in Deutschland erfordern darüber hinaus ein intensives Eingehen auf die Veränderungen in den Bevölkerungs- und Versichertenstrukturen.

In dieser Kategorie konnten Marktteilnehmer vorgeschlagen werden (Körperschaften, Verbände, Unternehmen, Institutionen oder Einzelpersonen), die sich mit wegweisenden Innovationen struktureller und prozessualer Art hervorgetan haben.

Die Nominees 2016 sind in alphabetischer Reihenfolge:

AOK Hessen, Bad Homburg und Roche Diabetes Care Deutschland GmbH, Mannheim

für die Idee und Umsetzung des Versorgungsvertrages „AOK Aktiv & Vital Diabetesmanagement“ zur Betreuung von Diabetespatienten u.a. mit Migrationshintergrund

BKK Linde, Wiesbaden und d.velop AG, Gescher

für die Idee und Umsetzung der Cloud-basierten „BKK Linde Service App“ zur digitalisierten Betreuung der Versicherten

IKK Südwest, Saarbrücken

für die Idee und Umsetzung des Projektes eines strukturierten, prozeßoptimierten und qualitätsgesicherten Zweitmeinungsverfahrens im Bereich orthopädischer Eingriffe

KV Telematik GmbH, Berlin

für die schnelle und reibungslose Umsetzung einer IT-Lösung für die „Terminservicestellen“ (TSS) der 17 regionalen Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen)

Kategorie 2: „Herausragende Innovation in der Versorgung der Patienten“

Preis der HMM Deutschland GmbH, Moers

Das Handeln und das Ziel aller Akteure im Gesundheitswesen ist darauf ausgerichtet, Krankheiten zu heilen und die Leiden der Patienten zu lindern. Denn der Fortschritt im Gesundheitsmarkt benötigt stets Innovationen, damit diese Ziele erreicht werden. Ständig wird auf allen Ebenen versucht, die Versorgung der Patienten zu verbessern und zu optimieren. Für viele wegweisende Verbesserungen ist der Weg durch die Instanzen in Wissenschaft und Gemeinsamer Selbstverwaltung steinig.

In dieser Kategorie konnten Marktteilnehmer vorgeschlagen werden (Unternehmen, Körperschaften, Verbände, Institutionen oder Einzelpersonen), die sich mit wegweisenden medizinisch-technischen oder Innovationen zur Verbesserung der Versorgung der Patienten hervorgetan haben.

Die Nominees 2016 sind in alphabetischer Reihenfolge:

AOK Nordost, Teltow

für die Idee und Umsetzung des Modellversuches „Praxis für außerklinische Beatmung“ (PaB)

AOK Rheinland/Hamburg, Düsseldorf und Städt. Kliniken Neuss – Lukaskrankenhaus – GmbH, Neuss

für die Idee und Umsetzung des Pilotprojektes „Entlassmanagement im Krankenhaus“ zur Nachbetreuung von Krebspatienten

DAK Gesundheit, Hamburg und Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Hamburg

für die Idee und Umsetzung des telemedizinischen Pilotprojektes „Televisite chronische Wunde“ zur Überbrückung von Versorgungslücken

RHÖN-Klinikum AG, Bad Neustadt an der Saale

für die Idee und Umsetzung des telemedizinischen Netzwerkes für die medizinische Versorgung von Flüchtlingen „Tele-Aid für Flüchtlinge“ (TAF)

Parksanatorium Bad Bocklet GmbH & Co. KG, Bad Bocklet

für die Idee und Umsetzung einer innovativen digitalen Therapiedokumentation per App

Kategorie 3: „Herausragende Kommunikation und Vermarktung“

Preis des Portals „GKV-ernetzt.de“, Essen

In Zeiten, in denen sich die Rahmenbedingungen im deutschen Gesundheitswesen ständig verändern, ist es für alle Akteure entscheidend, sich im Markt, gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und den eigenen Partnern und natürlich den derzeitigen oder potentiellen „Kunden“ zu positionieren. Mit allen Mitteln der Kommunikation. Innovationen und Erfolge müssen genauso effektiv vermittelt werden wie Forderungen, Wünsche, Sorgen und Nöte.

In dieser Kategorie konnten Marktteilnehmer vorgeschlagen werden (Körperschaften oder Verbände, Unternehmen bzw. Einzelpersonen), die sich mit wegweisenden und besonderen Einzelaktionen, Kampagnen oder „Auftritten“ hervorgetan haben.

Die Nominees 2016 sind in alphabetischer Reihenfolge:

Deutsches Kinderschmerzzentrum, Datteln

für die Idee und Umsetzung der erfolgreichen Positionierung eines spezialisierten, pädiatrischen Therapiezentrums in Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit

Knappschaft, Bochum und Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V., Berlin

für die Idee und Umsetzung der Präventionskampagnen bei Kindern und Jugendlichen „Fire-Wall Live“ und „Hacke Dicht“

Sächsische Landesärztekammer (SLÄK), Dresden

Für die Idee und Umsetzung der Kampagne „Netzwerk für Sachsen“ zur Gewinnung von medizinischem Nachwuchs

Zahnärztekammer Westfalen-Lippe (ZÄK WL), Münster und Kassenzahnärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KZV WL), Münster

für die Idee und Umsetzung eines Dokumentenkonvolutes zur Überwindung der Sprachbarrieren von Flüchtlingen mit ihren Therapeuten in sechzehn Sprachen

Kategorie 4: „Herausragendes Management im Gesundheitswesen“

Preis der spectrumK GmbH, Berlin

Der Gesetzgeber fordert von allen Akteuren im Gesundheitswesen ein wettbewerbskonformes Handeln. Für die Krankenkassen gilt, daß sie sich den vom Gesetzgeber verordneten neuen Instrumenten wie dem Morbi-RSA oder dem Gesundheitsfonds genauso stellen, wie sie sich um moderne Formen der Kundenbetreuung und –gewinnung oder gar um die Konsolidierungsanforderungen im GKV-Markt bemühen müssen. Das stellt extrem hohe Anforderungen an das Management jeder gesetzlichen Krankenkasse. Gesetzlich gefordert sind moderne Managementmethoden bei strenger Beachtung der Wirtschaftlichkeitskriterien, über die die Aufsichtsbehörden wachen. Das gilt ebenso für die Akteure im ambulanten ärztlichen und im zahnärztlichen Bereich, im Heil- und Hilfsmittelbereich, im Pflegesektor oder bei den industriellen Dienstleistern. Vor allem im stationären Sektor wachsen aktuell die Schwierigkeiten, die zu bewältigen sind. In allen Sektoren wird Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat Herausragendes geleistet, das es zu würdigen gilt.

In dieser Kategorie konnten Marktteilnehmer vorgeschlagen werden (Körperschaften, Verbände und Organisationen, Unternehmen oder Einzelpersonen), die sich mit wegweisenden und besonderen Einzelaktionen oder Maßnahmen hervorgetan haben.

Die Nominees 2016 sind in alphabetischer Reihenfolge:

BKK Landesverband Süd, Kornwestheim

für die Idee und Umsetzung des Projektes „Gesundheitsmanagement – Analysen, Trends, Empfehlungen“ zur Unterstützung des Versorgungs- und Fallmanagements von BKKen

Fielmann AG, Hamburg

für die Idee und Umsetzung der Abkehr vom tradierten Optikerhandwerksbetrieb mit dem Angebot „Brillenchic zum Nulltarif“ zum börsennotierten, europaweiten Filial-Anbieter

Hanseatische Krankenkasse (HEK), Hamburg

für die Idee und Umsetzung eines Strategieplanes zur Sanierung einer eigentlich insolventen Körperschaft zu einer der aktuell vermögendsten und stetig wachsenden Krankenkasse

Kategorie 5: „Das Ärgernis des Gesundheitswesens“

Preis der Redaktion von „A+S aktuell – Ambulant und Stationär aktuell“

Es gibt Akteure im Gesundheitswesen, deren Entscheidungen und Maßnahmen, deren Aussagen oder schriftliche Auslassungen von der breiten Masse der Öffentlichkeit wie von den anderen Akteuren mehr als kritisch betrachtet wurden und werden. Dazu gehören mangelnde Transparenz oder Ehrlichkeit genauso wie vermeidbare Fehler oder unerfreuliche Trickereien. Diese Akteure produzieren schlichtweg permanent oder im Einzelfall ein „Ärgernis“.

In dieser Kategorie konnten Marktteilnehmer vorgeschlagen werden (Körperschaften, Verbände, Unternehmen oder Einzelpersonen), die sich mit besonderen negativen Einzelaktionen, Aussagen oder Maßnahmen zu Lasten des Gesundheitswesens hervorgetan haben, die sie besser vermieden hätten.

Die Nominees 2016 sind in alphabetischer Reihenfolge:

Die Entscheidungsträger der deutschen Vertragsärzteschaft

für das Unvermögen die internen Verteilungs- und Machtkämpfe beizulegen

gematik GmbH, Berlin

für das jahrelange Unvermögen, die elektronische Gesundheitskarte (eGK) wie vom Gesetzgeber verlangt im Gesundheitswesen flächendeckend einzuführen

Der Bundesgesetzgeber, Berlin

für das anhaltende Unvermögen, bei einer sich immer schneller drehenden Gesetzesspirale klug durchdachte und juristisch „de lege artis“ formulierte Normen zu verabschieden

Kategorie „Ehren - dfg Award® 2016 für ein Lebenswerk“

Die Stifter der dfg Awards® (die MC.B Verlag GmbH, Berlin sowie die Redaktionen von „dfg“ und „A+S“ haben sich vorbehalten, einen „Ehren - dfg Award®“ für eine besondere Lebensleistung zu vergeben.

Den „Ehren - dfg Award® für ein Lebenswerk“ erhält im Jahre 2016:

Dr. med. Jürgen Bausch (Bad Soden - Salmünster)

Ehrevorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (KVH)

für das jahrzehntelange wie unermüdete Engagement für die verfaßte Vertragsärzteschaft wie für einen optimalen und Kosten-Nutzenorientierten Einsatz von Arzneimitteln